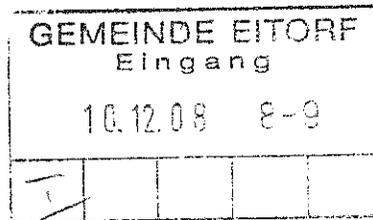


**Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid
Der Bürgermeister**



Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid · Postfach 1120 · 53810 Neunkirchen-Seelscheid

Gemeindeverwaltung Eitorf
Bürgermeister
Herrn Dr. Rüdiger Storch
Postfach 1164
53783 Eitorf



Dienststelle
Bürgermeister
Auskunft erteilt
Herr Meng

Zimmer
408
Telefon
02247/3030
Durchwahl
02247/303400
Telefax
02247/303406

e-mail: buergermeister@neunkirchen-seelscheid.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen
- I -

Datum
05.12.2008

Fach- und hausärztliche Betreuung der Bürgerinnen und Bürger in den ländlichen Gemeinden

Sehr geehrter Herr Dr. Storch,

beigefügte Resolution des Rates der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid überreiche ich zur Kenntnisnahme und mit der Bitte um Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Meng
Bürgermeister

Dienstgebäude
Hauptstr. 78
Neunkirchen

Wir haben gleitende Arbeitszeit
Sprechzeiten:
montags von 8.30-12.00 und 14.00-18.00 Uhr
dienstags bis freitags von 8.30-12.00 Uhr
sowie Termine nach Vereinbarung

Konten der Gemeindekasse
Kreissparkasse Köln
Postgiro Köln
VR-Bank Rhein-Sieg eG

(BLZ 370 502 99) 005 000 328
(BLZ 370 100 50) 22 671-509
(BLZ 370 695 20) 3100 122 013

Resolution des Rates der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid

Fach- und hausärztliche Betreuung der Bürger und Bürgerinnen in den ländlichen Gemeinden sichern

Die Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung ist Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigung (KV). Die seit 1980 geltenden Richtlinien zur Bedarfsplanung beziehen sich auf das gesamte Gebiet eines Kreises, so auch z. B. beim Rhein-Sieg-Kreis. In den bisherigen Erörterungen des Rates der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid mit der Ärzteschaft der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid ist deutlich geworden, dass eine Ausdünnung der ländlichen Versorgung insgesamt - aber auch insbesondere in der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid - nicht verhindert werden kann, weil Arztpraxen aus dünner besiedelten Gebieten ohne Weiteres in Ballungsgebiete transferiert werden können und transferiert werden.

Die geltenden Vorschriften führen auch im Rhein-Sieg-Kreis zu einer Konzentration von Arztpraxen in den Ballungszentren des Rhein-Sieg-Kreises.

Eine durch den Rhein-Sieg-Kreis für das Kreisgebiet durchgeführte Erhebung zeigt, dass im mittleren Kreisgebiet (Kreiszentrum Siegburg, Troisdorf, Sankt Augustin, Bad Honnef, Königswinter, Niederkassel und Hennef) über 53 Prozent der Bevölkerung des Kreises leben. Dies entspricht 319.136 Bürgerinnen und Bürger (Stand: 31.12.2007). Auf diesem Bevölkerungsanteil verteilen sich z. B. über 83 Prozent aller urologischen und ca. 67 Prozent aller hautärztlichen Praxen sowie 70 Prozent aller fachärztlich tätigen internistischen Praxen und 54 Prozent der Hausarztpraxen.

Dem gegenüber praktizieren z. B. im östlichen Kreisgebiet (Neunkirchen – Seelscheid, Eitorf, Lohmar, Much, Ruppichterath und Windeck) mit einem Bevölkerungsanteil von 118.691 (ca. 20 Prozent) kein Urologe, kein Hautarzt und lediglich 10 Prozent der fachärztlich tätigen Internisten sowie 19 % Hausärzte.

Faktisch ist somit die zumutbare wohnortnahe Versorgung der ländlichen Bevölkerung nicht mehr gewährleistet. Die heute schon vorhandene Unterversorgung im ländlichen Raum wird sich mittelfristig noch weiter negativ entwickeln.

Bis zu einem Drittel der niedergelassenen Ärzte sind über 62 Jahre alt! Der allgemein in den kommenden Jahren drohende Ärztemangel ist bedingt durch rückläufige Studentenzahlen und der Tatsache, dass nur ca. zwei Drittel der Hochschulabsolventen in die Patientenversorgung gehen. Dabei wird sich der Mangel besonders stark bei der hausärztlichen Versorgung in ländlichen Gebieten bemerkbar machen, weil eine Niederlassung in städtischen „Speckgürteln“ weitaus attraktiver ist. Die Übernahme / die Eröffnung einer Praxis ist generell mit hohen Anfangsinvestitionen verbunden. Marktwirtschaftliche Mechanismen großer Konzerne greifen dabei auch in das Arztpraxengeschäft. Gewinne lassen sich dabei am besten in großen Facharztpraxen in größeren Städten erzielen. Die am Markt operierenden bundesweiten Medizinkonzerne kaufen dabei die KV-Zulassungen auf und siedeln sie in Facharztpraxen zentrennah an. Dadurch werden immer mehr Praxen im ländlichen Raum geschlossen, und in zentrenrelevante Bereiche verlagert.

Setzt sich diese Tendenz unaufhaltsam fort, droht der mittlerweile schon eingetretene Engpass in der zumutbaren wohnortnahen Arztversorgung mittelfristig zu einer erheblichen Unterversorgung zu wachsen.

Unmittelbare Einflussmöglichkeiten auf das ärztliche Niederlassungsverhalten hat der Rat der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid nicht.

Der Rat der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid appelliert aber an alle politisch arbeitenden Personen, an alle Parteien, an Kreisverwaltung, Landesregierung und Bundesregierung und an die Ärzteschaft und Vertreter der KV:

Nehmen Sie sich dieser Problemstellung an. Geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum müssen gefunden und umgesetzt werden! Greifen Sie jetzt mit den Ihnen gegebenen Kompetenzen ein!



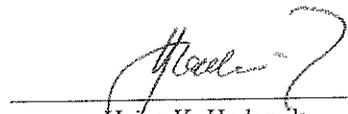
Helmut Meng
Bürgermeister



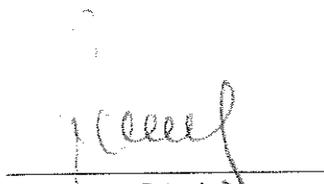
Astrid Normann
(Bündnis 90 Die Grünen)



Christa Biemer
(CDU)



Heinz K. Hadamik
(FDP)



Peter Schmitz
(SPD)